

Alle fahren mit: Inklusionsrennen bei Eschborn-Frankfurt geht in die nächste Runde

Der Radklassiker Eschborn-Frankfurt ist viel mehr als nur ein Profi-Rennen. Zahlreiche kleinere Events nutzen am 1. Mai den Windschatten, um den Sprung auf die große Bühne zu schaffen, die sie verdienen. Dazu zählt auch das Inklusionsrennen. Etwa 40 Schüler*innen bekommen hier die Chance, wie die Profis angefeuert von tausenden Zuschauern, durch die abgesperrte Frankfurter Innenstadt zu radeln und sich vor der Alten Oper für ihre Leistung feiern zu lassen. Partner ist erneut die Verkehrsgesellschaft Frankfurt (VGF).

Auch in diesem Jahr bilden Kinder der Frankfurter Panoramaschule, einer Einrichtung mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, und der Paul-Hindemith-Gesamtschule Zweiergruppen, die die Schlussrunde der Profis durch die Frankfurter Innenstadt zweimal absolvieren. Das Motto lautet: „Gemeinsam ein Ziel“. Die Duos fanden sich durch gemeinschaftliche Treffen bereits vor dem 1. Mai. Neben der Stärkung von sozialen Kompetenzen steht die Förderung der Gesundheit durch Radsport im Vordergrund des Inklusionsrennens.

*„Ich bin stolz, Schirmfrau des Inklusionsrennens sein zu dürfen“, sagte Frankfurts Bürgermeisterin und Dezernentin für Vielfalt, Antidiskriminierung und gesellschaftlichen Zusammenhalt, Dr. Nargess Eskandari-Grünberg. „Die Schüler*innen der Paul-Hindemith-Schule und der Panoramaschule zeigen am 1. Mai, was Teamgeist bedeutet und wieviel Spaß es macht, gemeinsam ein Ziel zu erreichen. Es sind Events, wie das Inklusionsrennen, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer diversen Stadt stärken. So kann Radsport auch ein Mittel für eine gerechtere und inklusivere Gesellschaft sein!“*

Eine andere Form der Inklusion findet sich auch auf der Škoda Velotour wieder. Denn dort starten auf der 40 Kilometer langen Skyline-Runde durch Frankfurt und den Vordertaunus auch die Handbiker*innen. Etwa 30 werden es in diesem Jahr sein. Auch hier ist die VGF Partner. *„Alle fahren mit. So lautet das Motto der VGF und wir stellen fest, dass es immer wieder passt. Zum Beispiel, wenn wir als städtisches Verkehrsunternehmen die Gelegenheit haben, beim Radklassiker am 1. Mai zu unterstützen. Wir wünschen den Teilnehmer*innen des Inklusionsrennens und des Handbike-Rennens viel Erfolg und noch mehr Spaß und fiebern natürlich auch mit allen anderen Sportler*innen, die an diesem Tag in und um unsere Mainmetropole unterwegs sind“,* so die Geschäftsführung der VGF, bestehend aus Kerstin Jerchel, Thomas Raasch und Michael Rüffer, unisono.